

Erfahrungsbericht ERASMUS+ Aufenthalt

Allgemeines

Gastuniversität: Radboud University Nijmegen

Semester: SS24

An- und Rückreise: 28.01.2024 – 08.07.2024

Erforderlicher **Sprachnachweis** (Sprache und Niveau, evt. Art): Englisch B2+

Die Universität:

Allgemeiner Eindruck:

Bitte schildern Sie Ihren allgemeinen Eindruck an der Gastuniversität. Welche Hilfestellungen/Hürden gab es für Gast-Studierende (Welcome week / Orientierungshilfen)? Wie hat Ihnen die Universität gefallen?

Vorab gab es eine Vielzahl von E-Mails und Informationen der Gastuniversität. Hier muss jedoch angemerkt werden, dass der hauptsächliche Austausch von Dokumenten und notwendigen zusätzlichen Informationen hauptsächlich über den Studenten als Vermittlungsstelle erfolgt. Da jedoch die Anforderungen von Universität zu Universität unterschiedlich sind, war das organisatorisch gesehen leider sehr anstrengend. Es wäre sinnvoller hier eine koordinierte Lösung zu finden, sodass der Austausch direkt zwischen der Gastuniversität und der Heimuniversität stattfinden kann. An der Radboud Universität muss man sich auch noch einmal selbstständig bewerben, nachdem man von der Uni Wien nominiert wurde. Dieses System war etwas unübersichtlich, auch manche Dokumente, die hierfür benötigt wurden, gibt es so an der Uni Wien nicht, da war das International Office in Wien so freundlich mir zu helfen.

Vor Ort gab es in der ersten Woche direkt eine Welcome/Introduction Week. Die Aktivitäten an sich waren jetzt nicht unbedingt weltbewegend, aber es war sehr schön und einfach hierdurch Leute kennenzulernen. Die meisten Gruppen haben sich auch in dieser Woche geformt und viele Freundschaften für den Aufenthalt und danach haben sich dort zu anfangs entwickelt. Das Team des International Office in Radboud war auch sehr nett und bemüht und auch ohne Termin immer gerne bereit zu helfen, vor allem wenn es Probleme mit den Kursen gab, was schnell einmal vorkam bei vielen von uns, da man sich natürlich erst einmal zurechtfinden musste. Die Radboud Universität hat mir insgesamt supergut gefallen. Die Gebäude sind modern und offen, es gibt viele Fenster sowie Möglichkeiten draußen zu sitzen, sowie zahlreiche Essensangebote. Die Lehrenden sind wesentlich persönlicher, versuchen sich sehr bemüht Namen zu merken und fragen Studierende in einem sehr interaktiven Lernumfeld stets nach ihrem Wohlbefinden und ihrer Meinung zu relevanten akademischen Themen. Wir wurden auch vermehrt gefragt, ob uns unser Aufenthalt gefällt, wie die Klausuren für uns waren und ob wir uns wohlfühlen und die individuellen Kurse uns so gefallen und auch etwas bringen. Die Lehrenden wollten sich auch oftmals einfach ein wenig mit den Studierenden unterhalten und manche wollten sogar beim Vornamen genannt werden. Das ist nicht selbstverständlich und das kannte ich bis jetzt so auch nicht.

Leben als ERASMUS-Student*in:

Wohnsituation:

Bitte schildern Sie Ihre Wohnsituation im Gastland. Wie/wo haben Sie gewohnt? War das Wohnen leistbar? Wie sind Sie zu Ihrer Wohnmöglichkeit gekommen? Gibt es bestimmte empfehlenswerte Stadtteile oder gar Studierendenviertel? Wie sind Lage und Erreichbarkeit der Gastuniversität?

Ich habe bei meiner internen Bewerbung an der Radboud Universität angegeben, dass ich nach einer Wohnung suche und an einer Studentenwohnung von SSHN interessiert bin. Hier muss man auch angeben wieviel man bezahlen kann/will. Ich selbst habe im Talia Komplex direkt am Bahnhof gewohnt. Die Universität ist mit dem Rad etwa 15-20 Minuten entfernt, dafür ist man sehr nah am Zentrum von Nijmegen und am Strand, sowie den Zügen. In Talia wohnt man zu viert, mit anderen internationalen Studenten, die Kosten lagen bei etwa 550€, was natürlich viel Geld ist. Für mich hat sich das jedoch definitiv gelohnt und ich war insgesamt zufrieden. In anderen Wohnkomplexen von SSHN wohnt man zu acht oder sogar zu sechzehnt. Das wäre mir persönlich zu viel gewesen, dafür sind diese teilweise näher an der Uni. Wenn man keine Wohnung über SSHN möchte, habe ich von anderen Studierenden gehört, dass es sehr schwierig ist, anderweitig in den Niederlanden (aufgrund der Wohnungskrise) eine Wohnung zu finden.

Sprache:

Wie haben sich Ihre sprachlichen Fertigkeiten entwickelt? Werden diesbezüglich Kurse für ERASMUS-Studierende angeboten? Wie gut kommt man mit den für die Bewerbung erforderlichen Sprachkenntnissen voran?

Da ich bereits davor teilweise auf Englisch gearbeitet und studiert habe, haben sich meine allgemeinen sprachlichen Fähigkeiten durch den Erasmus Aufenthalt nicht mehr immens gesteigert. Dennoch hat sich mein juristisches englisches Vokabular definitiv durch die anspruchsvollen Kurse weiterentwickelt.

Sonstiges:

Falls Sie sonstige Erfahrungen teilen möchten (über die Stadt, Freizeitaktivitäten, hilfreiche Tipps etc.), tun Sie das bitte hier.

Generell würde ich es sehr empfehlen gutes Wetter in den Niederlanden stets zu nutzen. Nijmegen hat einen Strand, ein schönes Zentrum und ein paar Parks. Aldi ist grundsätzlich der preiswerteste Supermarkt, hat aber nicht alles, für den Rest kann man zu Plus oder Albert Heijn gehen. Es gibt wöchentliche Partys, welche von ESN organisiert werden, die Musik in den Clubs und Bars ist meistens jedoch nicht die Beste, aber das ist natürlich letztendlich auch Geschmackssache. Man kann auch sehr leicht von Nijmegen aus kleinere Trips unternehmen z.B. nach Deutschland oder auch in andere Länder (Flughafen Eindhoven oder Weeze). Auch die Niederlande lassen sich recht preiswert erkunden, wenn man mit einer Gruppe verreist und ein NS Group Ticket kauft (je mehr Leute desto billiger, aber max. sechs Personen, wenn ich es richtig in Erinnerung habe). Abschließend muss man jedoch auch noch erwähnen, dass einem bezüglich Erasmus oft das Bild vermittelt wird, dass man wesentlich weniger lernen müsse und sehr viel gefeiert wird. Das ist an der Radboud Universität nur vermindert möglich. Die Kurse sind äußerst intensiv und auch meines Erachtens sehr anspruchsvoll aufgebaut (Vorlesung und Tutorials jede Woche, Anwesenheitspflicht, ständige Vorbereitung (teilweise insgesamt mit allen Kursen 300 Seiten wöchentlich, schriftliche Ausarbeitungen und Essays, sowie Klausuren im Ausmaß von bis zu 10 ECTS). Es fallen im Durchschnitt auch sehr viele Studierende in den Klausuren durch. Das ist dort leider normal. Auch gute Noten sind eher selten, es geht den meisten eher ums Durchkommen. Ich hatte insgesamt eine superschöne Zeit, denke aber, dass es wichtig ist, da ein realistischeres Bild zu zeichnen. Das war anfangs doch ein kurzes Erwachen bei allen Erasmusstudenten, die Jus studieren.

Besuchte Kurse/Lehrveranstaltungen:

Welche Kurse haben Sie besucht? Wie hoch war der Arbeitsaufwand? Gab es sprachliche Schwierigkeiten? Etc.

Geben Sie so viele Kurse an, wie Sie wollen.

[illegible]

--	--	--	--